

Hierweil dann nun das Gold der edelste Körper ist / so ist es Das Gold ne
auch aller anderer Metallen Tinctur zur Röthe / mit welcher der edelste Gold
es einen jeden Körper eingirret vnd verwandelt. Das Silber aber
ist eine vollkommene Tinctur der Weisse / damit sie alle
andere Körper eingirret. Dann mit denselbigen Körpern/
nemlich mit der Sole vnd Luna, oder mit dem Golde vnd Sil-
ber / wird der Mercurius vermischt / vnd durch grosse sonder-
bare Geschicklichkeit figiret / welches aber keines ungleichem
groben Tölpels Arbeit ist.

Daß nur ein einziger Stein der Ph- ilosophen sey.

C A P. VI.

Go. In fleißiger Erforscher dieser Kunst / muß Ein Meister soll
bey dem Werck ein beständiges Gemüth haben / ein beständiges
vnd nicht bald dieses / bald jenes vornemmen / Gemüth ha-
temal unsere Kunst nicht in grosser menige der
Dinge bereitet wird / sondern es ist nur ein einiges. Dann es ist
nur ein einziger Stein / eine einzige Medicin / welchem nichts
fremdes zugesetzt / auch nichts daran vermindert wird / ohne
allein daß man d' Überflüssige davon absondert. Dann ein jed
gemeiner Schwefel / od die Butter des Argenti vivi ist im ganz
Fremde / darumb daß er sich selbst zerstöret vnd zernichtet.
Im Gegenspiel aber ist jm der mit fremde / in welche es durch
unser Magisterium die Kraft überkompt / daß es in Gold vnd
Silber kan verwandelt werden. So vergleicht sich derwege
mit einem Dinge nichts besser / ohne das alleine / so jme am ne-
hesten verwandt / vnd auf seiner Natur ist. Dann auf einem
Menschen / wird anders nichts als ein Mensch / noch auf dem
anderen Thieren etwas anders / als jres gleichen geboren / daß
also alles was geboren oder gezeuget wird / seines gleichent
Ehnlich ist.

Go